



Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SG

10

Eschenbach

Bürg

Langfassung 1974/stu

Gekürzte Fassung 10.2007 / lbr

Qualifikation

Vergleichsraster: **Weiler**Bedeutung des Ortsbildes: **lokal**

Lagequalitäten

Räumliche Qualitäten

Architekturhistorische Qualitäten

X	X	
X	/	
X		

Der Weiler befindet sich in teilweise verbauter Umgebung mit gewissen Lagequalitäten durch seine Situation am leicht abfallenden Südhang. Kirchturm als leichter Akzent in der bäuerlichen Silhouette.

Gewisse räumliche Qualitäten bestehen im Bereich des östlichen Ortsteiles durch den bäuerlichen Gassenraum in einheitlicher Bebauung.

Es existieren keine besonderen architekturhistorischen Qualitäten ausser ein paar wertvolle Einzelbauten im östlichen Ortsteil (Kapelle, Bauernhäuser) und in der nördlichen Umgebung.

Notizen zur Siedlungsentwicklung

Seit der Ausgabe der Siegfriedkarte von 1882 hat sich das Ortsbild nur im westlichen Teil (2) verändert, wo einige Häuser an der Durchgangsstrasse hinzugekommen sind. Heute sind auch Umbauten und einzelne Neubauten im Nordwesten über dem Dorfe (III) festzustellen, während die südlichen und nordöstlichen Nahbereiche intakt blieben (I, II).

Zur Ortsgestalt

Bürg liegt am Hangfuss des Eggwaldes, im nordöstlichen Teil der Gemeinde Eschenbach.

Der Ostteil (1) wird von der geteerten Dorfstrasse erschlossen, die im rechten Winkel zur Durchgangsstrasse verläuft. Die Bauten sind trauf- oder giebelständig auf beiden Seiten der Erschliessungsachse aufgereiht. Oft stehen sie hart an der Strasse. Dies vor allem auf der südlichen Seite. Das Erscheinungsbild der Bebauung ist sehr einheitlich und wird lediglich von der Kapelle (1.0.1) ein wenig aufgelockert. Vor der nördlichen Häuserreihe liegen Werkplätze und Gärten vor den Häusern. Räumlich gesehen dominiert der nach wie vor bäuerlich geprägte Gassenraum.

Von der Durchgangsstrasse aus nach Nordwesten abgehende Stichstrassen erschliessen den westlichen Ortsteil (2). Die Bauten sind sowohl entlang der Hauptachse aufgereiht als auch fächerförmig am Hangfuss angeordnet. Da die Volumen und die Fassadengestaltung der Häuser variieren, entsteht kein einheitliches Erscheinungsbild. Die Bausubstanz besteht aus einer Mischung aus älteren Wohnhäusern, einer Bäckerei und einem Gasthof. Gärten und Wiesstücke wechseln mit geteerten Vorplätzen ab.

**G Gebiet, B Baugruppe, U-Zo Umgebungs-Zone,
U-Ri Umgebungs-Richtung, E Einzelelement**

	Nummer	Benennung	Aufnahmekategorie	Räumliche Qualität	Arch. hist. Qualität	Bedeutung	Erhaltungsziel	Hinweis	Störend	Foto-Nummer
G	1	Ostteil; 1- bis 2-geschossige Massiv- oder Holzbauten mit Sattel- oder Kreuzfirstdächern, 18./19.Jh.	A	X	/	X	A			1, 9-13
G	2	Westteil; 2- bis 3-geschossige Hauptbauten vorab mit Satteldach, 18./A.20.Jh.	B	/	/		B			3, 5-8
U-Zo	I	Leicht nach Süden abfallendes Wiesengelände mit einzelnen Obstbäumen; Ortsvordergrund	a			X	a			14
U-Ri	II	Leicht abfallendes, unverbautes Wiesengelände; Ortshintergrund	a			X	a			1, 2
U-Zo	III	Hügelig abfallendes Wiesengelände	b		/		b			4, 5, 10
E	1.0.1	Kapelle der heiligen Familie mit hohem, seitlichem Käsissenturm; 18.Jh., Umbau 1853				X	A			1, 2, 12
E	0.0.2	Rot verputztes Wohnhaus mit Giebel- fach, 19.Jh.				X	A			5
E	0.0.3	Mächtiges Giebelhaus mit Quergiebel, 19.Jh.				X	A			-
	1.0.4	Wohnhaus mit Satteldach und Lukarne						o		9
	2.0.5	Breit lagerndes Tätschdachhaus						o		6

Kurzerläuterungen

(Ausführliche Definitionen zu den Kategorien und Symbolen siehe Erläuterungsblatt)

G Gebiet, B Baugruppe

Aufnahmekategorie
 A - Ursprüngliche Substanz vorhanden
 B - Ursprüngliche Struktur vorhanden
 C - Unterschiedliche Bebauung mit ganzheitlichem Charakter

Erhaltungsziel
 A - Erhalten der Substanz
 B - Erhalten der Struktur
 C - Erhalten des ganzheitlichen Charakters

X besondere (Qualität/Bedeutung)
 / gewisse (Qualität/Bedeutung)

U-Zo Umgebungs-Zone,
 U-Ri Umgebungs-Richtung

a - Unerlässliche Umgebung
 b - Empfindliche Umgebung

a - Erhalten der Beschaffenheit
 b - Erhalten der Eigenschaften

E Schützenswertes Einzelelement
 o Hinweis (wichtiger Sachverhalt)
 o störend (Beeinträchtigung des Ortsbildes)

G P

KT BEZ GEMEINDE

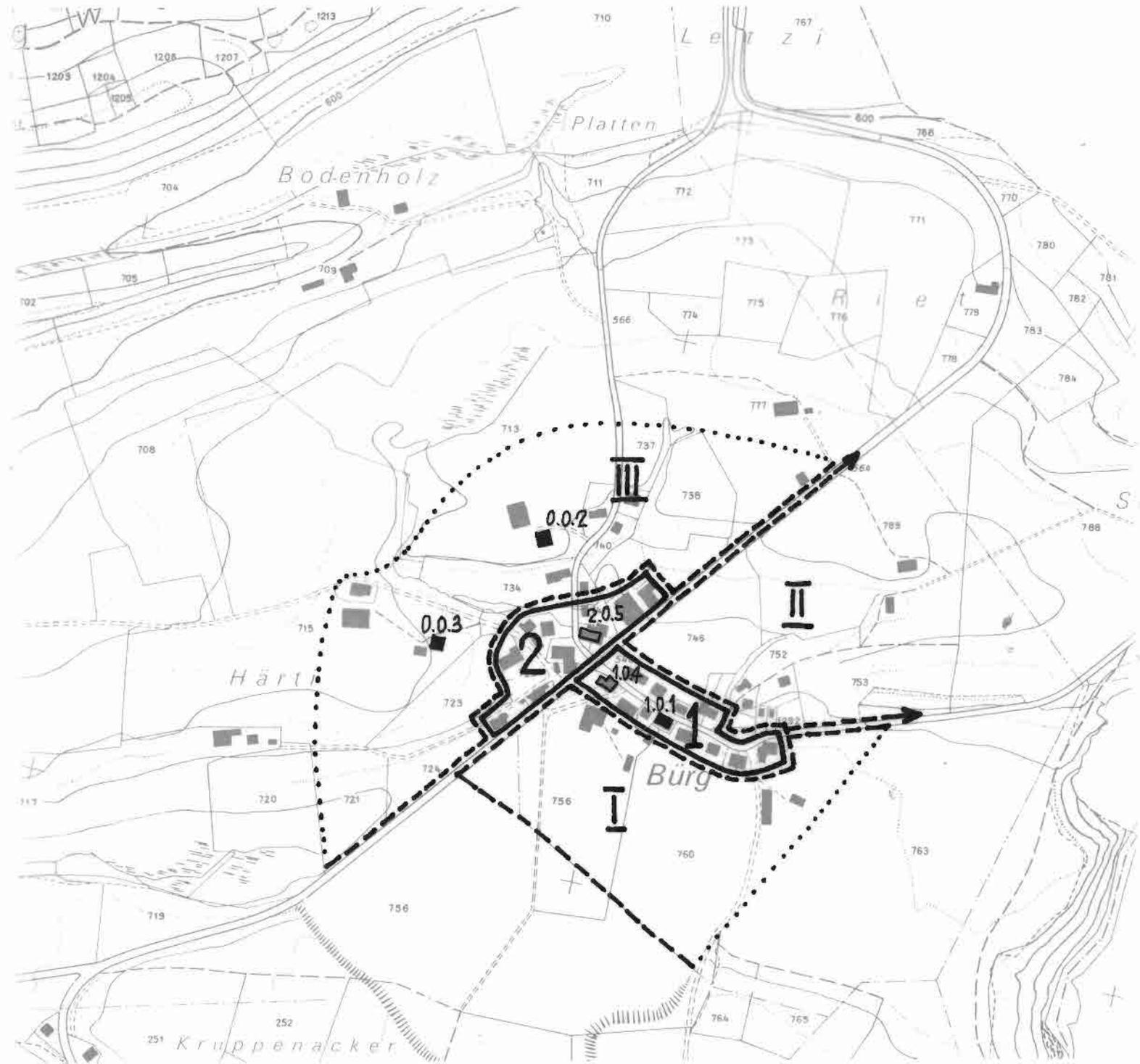
ORT

SG 10

Eschenbach

- Bürg

PLAN 1:5000



FP

KT BEZ GEMEINDE

ORT

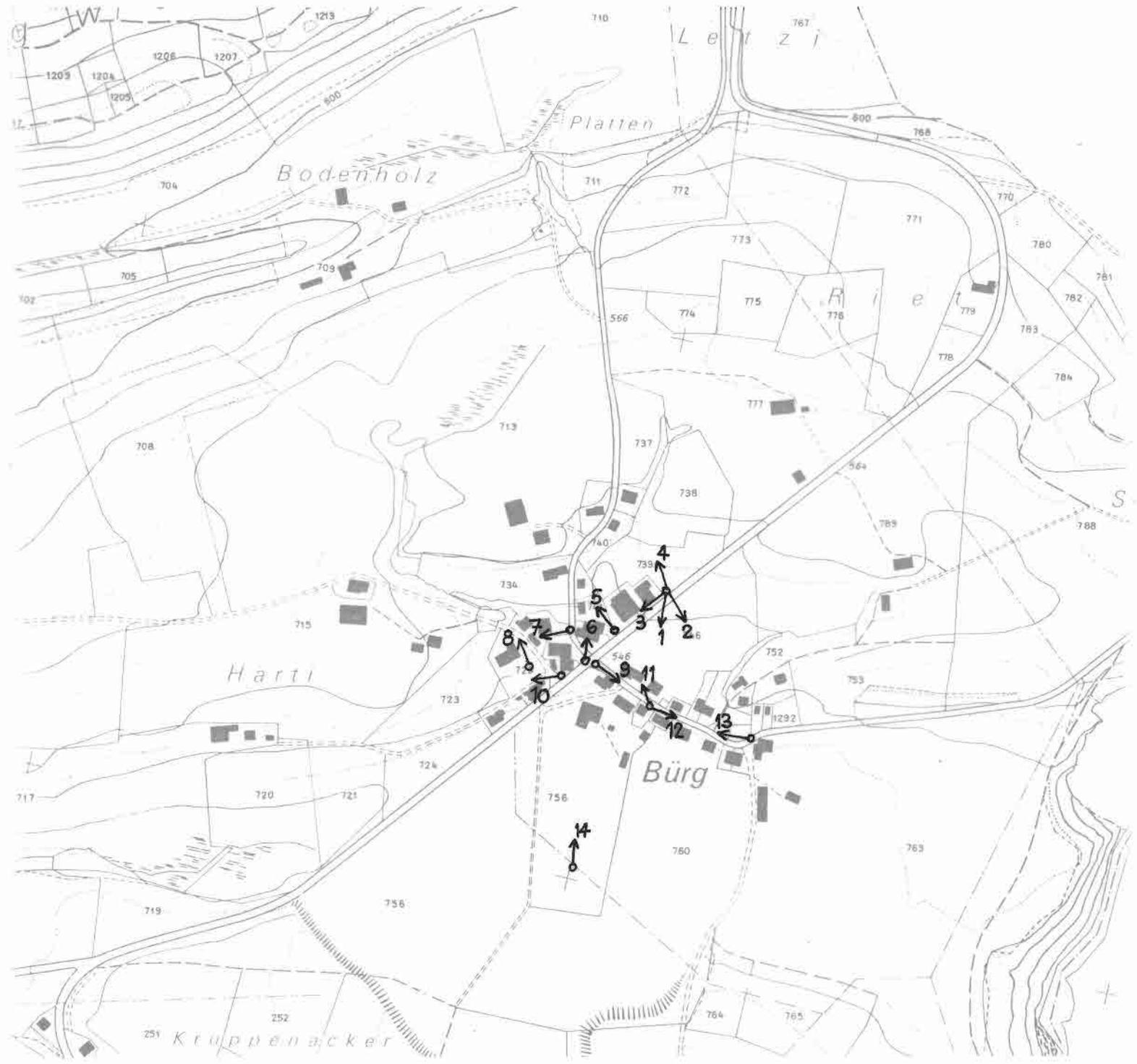
SG 10

Eschenbach

- Bürg

PLAN 1:5000

09.1974



F

KT BEZ GEMEINDE

ORT

FILM NUMMER

SG

10

Eschenbach

- Bürg

FOTO

101/102

09.1974



101

1



7



13



2



8



14



3



9



4



10



102

5



11



6



12



KT	BEZ	GEMEINDE	ORT
SG	10	Eschenbach	

DATEN

ORTE
 Bürg
 Eschenbach
 Neuhaus/Lenzikon
 * Ermenswil
 * Lütschbach

Gemeinde: Eschenbach
 Bezirk: See
 Kanton: St.Gallen

* besucht, nicht aufgenommen ** Hinweis Streusiedlung

Landeskarte Nr. 1113

ORL-GEMEINDEDATEN

[A1]	Einwohner 1970	3387	[A4] [B5]	Sektor 1	1960	20 %	1970	13 %
[A2]	Zuwachs 1960—70	18 %	[A5] [B6]	Sektor 2	1960	64 %	1970	65 %
[A3]	Zuwachs 1950—60	12 %	[A6] [B7]	Sektor 3	1960	15 %	1970	22 %
[C5]	Entwicklungsfaktor	e 1,03	(Schweizerischer Durchschnitt e = 1; wenn e über 1, liegt die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde von 1960 bis 1970 über dem schweizerischen Durchschnitt)					
[D5]	Altersstrukturfaktor	a 1,18	(Schweizerischer Durchschnitt a = 1; wenn a unter 1, war die Gemeinde 1970 überaltert)					

SCHUTZEMPFEHLUNGEN UND VERORDNUNGEN

Auf Heimatschutzliste A/B: [Bezeichnung]

Auf Kulturgüterschutzverzeichnis nat./kant./lokaler Bedeutung: [Bezeichnung]

National: Kusterhaus, Balmenrain, Chastli

Regional: Kath. Kirche St.Vinzenz

Lokal: Diemberg

Im BMR: [Bezeichnung]

Eschenbach: Dorfkern mit Kath. Pfarrkirche, Furrerkapelle. Neuhaus: Kapelle. Bürg:

Kapelle. Mühle bei Diemberg. Aabach-Brücke, Chastel, Balmenrain.

Baudenkmäler unter Bundesschutz: [Nummer, Bezeichnung]

Nr. 976 Eschenbach, Kusterhaus

Weitere Schutzverordnungen: [falls vorhanden]

Verzeichnis der unbeweglichen Kulturgüter des Kt. St.Gallen:

Nationale Bedeutung: Kusterhaus

Regionale Bedeutung: Kath. Pfarrkirche

